Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 49

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Grosse Tage

Die großen Tage sind vorbei,
Vorüber ist der Schwung,
Ganz grabesfinster war die Stadt
Bei der Verdunkelung.
Nicht 's allerkleinste Lichtlein sah
Man in dem letzten Eck,
Selbst Mond und Sterne allesamt
Verblieben im Versteck.

Dann kam der große Urnentag
Und alles ward nervös:
Ob so, ob so, für viele ward
Das Resultat doch bös.
Die Sustenstraße nur allein
Schloß jeder in sein Herz,
Doch sonst strebt' jeder Bürgersmann
Zumeistens anderwärts.

Der „Freie Maurer" steht heut' da
Im mystisch hellen Glanz,
Es schützte ihn der Souverän
Trotz allem Firlefanz.
Die Fronten-Männer aber sind
Aus dem Konzept gebracht,
Es ging das Ding noch schiefer, als
Sie es sich je gedacht.

Die Hunde sehen hoffnungsvoll
Jetzt wieder in die Welt,
Wozu sich mancher Tierfreund auch
Vom Herzen zugesellt.
Und manchen freut der Hundesieg
Ganz einfach aus dem Grund:
„Es kam die alte Bundesstadt
Nun doch nicht auf den — Hund."

Hotta.

Schweizerland

Die Freimaurerinitiative zeitigte auf eidgenössischem Boden folgende Resultate: 233,815 Ja und 515,231 Nein. Sie wurde also mit großem Mehr verworfen.

Als schweizerischer Gesandter in Brüssel tritt Minister Barbey zurück. Minister Barbey leitete den Gesandtschaftsposten seit 17 Jahren. Als sein Nachfolger wird Minister Maxime de Stoutz, der gegenwärtige Gesandte in Warschau genannt.

Die Geschäftsliste des Bundesrates für die Dezembersession wurde wie folgt festgesetzt: Wahlprüfung. Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten. Verfassungsänderung betreffend rätoromanische Sprache. Begutachtung des Volksbegehrens betreffend private Rüstungsindustrie. Voranschlag der Bundesbahnen für 1938. Bundesgesetzt betreffend Entschuldung landwirtschaftlicher Betriebe. Verlängerung zweier Bundesbeschlüsse über wirtschaftliche Maßnahmen. 15. Bericht des Bundesrates über Einfuhrbeschränkungen. Bundesgesetz über das Mindestalter betreffend Eintritt in das Erwerbsleben. Schlußabstimmung über das schweizerische Strafgesetzbuch. Voranschlag der Eidgenossenschaft für 1938. Abkommen mit Frankreich betreffend Straße von Großlützel nach Klösterli. Begutachtungg des Volksbegehrens über dringliche Bundesbeschlüsse und Wahrung der demokratischen Volksrechte. Geschäftsbericht und Rechnung der Alkoholverwaltung für 1936/37. 2. Folge der Nachtragskredite für 1937. Reorganisation der Bundesbahnen. 20. Session der Internationalen Arbeitskonferenz. Gewährleistung der Verfassung Genfs. 3. Bauetappe der Korrektion der Dünnern. Initiative des Kantons Neuenburg betreffend Herabsetzung des Zinssatzes. Milderung der Zwangsvollstreckung im Schuldbetreibungsgesetz. Initiative des Kantons Baselstadt betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung. Sicherstellung der Landesversorgung. Bericht über die Postulate betreffend Getreideordnung. Gewährleistung der Verfassung des Kantons Thurgau. Petition Jakob Aebli in Schänis (St. Gallen) betreffend Rechtsverweigerung. Wahlen in ständige Kommissionen. Motionen und Postulate. Dem Rat soll beantragt werden, die Session auf drei Wochen festzusetzen.

Der Urnentag vom Samstag/Sonntag ergab folgende Wahlen und Abstimmungen: In Aarau wurden bei den Stadtratswahlen gewählt: Dr. Hermann Rauber, Stadtammann; als Vizeammann Dr. F. Laager, Fürsprecher. In Schaffhausen wurden angenommen das neue Einbürgerungsgesetz, und das neue Steuergesetz für Motorfahrzeuge. In Uri wurden die Verfassungsänderung bezl. Einführung neuer Märkte, sowie die Vorlagen zur Sanierung der kantonalen Finanzen verworfen. In Schwyz wurden das Gesetz über Arbeitslosenversicherung, die Vorlagen über Ausbau des Seedamms und das Darlehen an die Elektrifikation der Südostbahn gutgeheißen. In Solothurn wurden das Grundpfandschuldner-Hilfsgesetz und das Gesetz über fruchtlose Pfändung angenommen. Da bei der Ständeratswahl in Solothurn keiner der Kandidaten das absolute Mehr erreichte und somit keine Wahl zustande kam, findet am 12. Dezember der zweite Wahlgang statt. In St. Gallen wurde bei den Regierungsratswahlen der offizielle Kandidat Stadtrat Dr. Graf geschlagen, dagegen der von einem bäuerlichen Aktionskomitee wild vorgeschlagene Nationalrat Gabathuler gewählt. In Neuenburg wurde in einer kantonalen Abstimmung das Initiativbegehren auf Beschränkung der finanziellen Befugnisse des Großen Rates mit 10,310 gegen 9015 Stimmen verworfen.

In Küttigen wurde während der Verdunkelung im Pfarrhaus eingebrochen, und unter anderm die Kirchenkollekte von zwei Sonntagen gestohlen.

Dr. Emil Haßler, der Aarauer Botaniker und Naturforscher, ist in Paraguay im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Verstorbene zeichnete sich als Forschungsreisender im damals unerforschten Chacogebiete aus; er gründete in San Bernardino eine Pestalozzischule und schenkte dem Museum für Völkerkunde in Basel den größten Teil seiner ethnographischen Sammlungen.

In Liestal explodierte in der Eisengießerei Erzenberg A.-G. der Kessel einer Preßluftanlage, wobei drei Arbeiter Verletzungen erlitten.

In Murten feierte Frau Witwe Marie Thommen-Märki bei guter Gesundheit ihren 99. Geburtstag.

Aus Marseille wird gemeldet, daß der Dieb der 6000 Uhren, die aus der Schweiz nach Argentinien gesandt und auf der Fahrt durch Zement ersetzt wurden, in der Person des 51jährigen Salomon Levy verhaftet wurde.

In Genf starb nach langer Krankheit der Schriftsteller Jules Cougnard im 82. Altersjahr. Er war Verfasser verschiedener Werke und Mitarbeiter des Journal de Genève und verschiedener Zeitschriften.

Schweizer Echt-Silber
wertbeständige
Weihnachts-Geschenke
Grosse Auswahl bei
Fr. Hofer, Goldschmied, AG.
Marktgasse 29 - Bern

In Unterseen hat der bekannte Gangfischfang eingesetzt; er dauert bis 24. Dezember. Ungefähr 90 Prozent des Gangfisches konzentriert sich auf Ermatingen und ungefähr 10 Prozent auf die Fischer der Insel Reichenau. In den letzten Jahren wurden von den schweizerischen Fischern auf dem Untersee 12,024 Kilo Gangfische im Wert von Fr. 19,238 gefangen.

Einem Lastwagen für Güter hat in Monthey der Föhn das ganze Wagendach abgedeckt und fortgetragen.

Der Bürgergemeinde Zug wurde anonym eine vermißte Säckelmeisterrechnung aus den Jahren 1539 bis 1690 zugestellt, die angeblich bei der Entrümpelung zum Vorschein kam.

In Seelisberg verunglückte ein 25jähriges Dienstmädchen dadurch, daß der Föhn den Rauch der Zentralheizung herab drückte, worauf dieser zusammen mit Kohlenoxyd durch das Ofenrohr in ihr Zimmer gelangte und sie betäubte.

In Münliswil wurde das Heimwesen des Landwirtes Otto Probst durch Feuer zerstört, wobei fünf Stück Großvieh, zehn Schweine und mehrere Hühner in den Flammen blieben.

Bernerland

Die kantonale Abstimmung über den Bau der Sustenstraße ergab insgesamt 86,748 Ja und 19,656 Nein; die Abstimmung über Annahme der Hundetaxe 52,425 Ja und 57,953 Nein. Stimmberechtigte waren ca. 210,000, die Stimmbeteiligung betrug 53 Prozent.

Der Große Rat behandelte eine freisinnige Interpellation und eine bäuerliche Motion betr. Verschärfung der Kontrolle im bernischen Notariat. Erstere forderte vermehrte Anwendung der Disziplinarbestimmungen, letztere insbesondere Erweiterung der Inspektionen bei den Notaren und der Auskunftspflicht durch die Notare sowie durch die Banken über die Schulden- und Bürgschaftsverpflichtungen. In der Abstimmung wurde die Motion erheblich erklärt. Justizdirektor Dürrenmatt lehnte eine Verstaatlichung des Notariates ab. Weiter wurde die in der letzten Session begonnene Eintretensdebatte zum neuen Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe fortgesetzt, wobei u. A. bessere Berücksichtigung der alkoholfreien Getränke gefordert wurde. Debatten entspannen sich über die Sport- und Skihütten, bei denen auf die Gewerbsmäßigkeit abgestellt werden soll, ferner über Alkoholverbot auf Bau- und Sportplätzen, das jedoch abgelehnt wurde. Die Zimmervermieterei an Passanten bei weniger als siebentägigem Aufenthalt soll bewilligungspflichtig sein. Neu vorgesehen sind die Einführung des Fähigkeitsausweises für Wirte, obligatorische Ferien für Angestellte Nach Erledigung verschiedener Detailfragen wurde das Gesetz mit großem Mehr bei Stimmenthaltung der Jungbauern und einiger Sozialisten angenommen. Eine jungbäuerliche Anfrage betr. Zwangspensionierung alter Lehrkräfte und Einführung eines obligatorischen Land- und Wanderjahres wurde zur Prüfung entgegengenommen. Einfache Anfragen ergaben folgende Antworten: eine Vorlage über Restaurierung der Hauptwache soll vorgelegt werden; gegen betrunkene Autofahrer sollen energischere Maßnahmen ergriffen werden. Von den eingegangenen Motionen sei die betr. Not der akademischen Jugend erwähnt. Die Session, die am Tage der Verdunkelung in verdunkeltem Raum durchgeführt wurde, fand am 25. November ihr Ende.

Der Regierungsrat erteilte Dr. Jules R. Dreyfus von Hindelbank in Bern und Robert Glauser in Bönigen die Bewilligung zur Ausübung des Arztberufes; Alban Benz von Wettingen die Bewilligung der Ausübung des Apothekerberufes im Kanton Bern; Notar Rolf Raaflaub von Saanen in Bern die zur Ausübung des Notariatsberufes, sowie dem Notar Fritz Christeller von Saanen die Befugnis, den Notariatsberuf unter Verantwortlichkeit seines Prinzipals auszuführen.

In die Kant. Marchkommission wurde anstelle von alt Stadtpräsident Lindt als Präsident gewählt Großrat Eduard von Steiger, Bern.

Der Rücktritt von alt Regierungsstatthalter Friedr. Hari in Frutigen wurde unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt.

Der bernische Regierungsrat beförderte folgende Offiziere: Zu Leutnants der Kavallerie: Scheidegger Alfred, in Bern, D. Schw. 10; Reber Hermann, in Bern, D. Schw. 10; Leuenberger Hektor, in Ursenbach, D. Schw. 12; Karli Otto, in Zuchwil,

Das vornehme
Abendkleid

Spitzenstoffe, Seide und Wolle
Tülle, Seide und Wolle, uni und bunt
Seidenstoffe für elegante Dessous
Plüsche für Capes und Jacken
Echarpen in Ombré-Tüll
Broschen, Colliers und aparte Schmuckknöpfe
Ansteckblumen in wundervollen Farben
Gürtel und Jabots.

Modelle der kommenden Saison
und als wichtige Ergänzung:
feine Handschuhe und Strümpfe bei

Hossmann & Rupf
Waisenhausplatz 1

D. Schw. 13. Zu Leutnants der Infanterie: Berner Claude, in Biel, neue Einteilung II/22. Léchot Georges, in Orvin, III/21. Savoye Frédéric, in St. Immer, II/22. Pointet Charles, in Biel, I 24. Schaffter Joseph, in Bourrignon, II/24. Bühler Paul, in Thierachern, II/34. Somazzi Vincenzo, in Bern, S. III/3. Breitenstein Max, St. Gallen, S. III/3. Muriset René, in Bern, S. I/3. Brünisholz Armin, in Burgdorf, III/23. Arbenz Peter, in Muri, S. II/3. Moser Ernst, in Bremgarten, I/28. Zu Oberstleutnants der Infanterie: Domon Paul, 1894, von Soulce, in Courchapoix, bisher Kdt. Füs. Bat. 21, neu Kdt. Füs. Bat. 21. Büchler Eduard, 1894, von Steffisburg, in Bern, bisher Kdt. Geb. J. Bat. 35, neu Kdt. Geb. Füs. Bat. 35. Schumacher Edgar, 1897, von Rüschegg, in Bern, bisher Kdt. Füs. Bat. 38, neu Kdt. Geb. Füs. Bat. 38.

Die nachgenannten Infanterie-Hauptleute werden mit Brevetdatum vom 31. Dezember 1937 zu Majoren der Infanterie befördert: Capitaine Robert, 1897, von Roches, in St. Immer, bisher Kdt. ad. int. Füs. Bat. 22, neu Kdt. Füs. Bat. 22. Huber Max, 1899, von Madiswil, in Biel, bisher Adj. J. R. 14, neu Kdt. Geb. Füs. Bat. 32.

Die Kantonalbank von Bern hat den Zinsfuß auf Spareinlagen auf 2½ Prozent für Guthaben bis Fr. 5000 und auf 2 Prozent für solche bis Fr. 10,000 herabgesetzt, während Beträge über Fr. 10,000 nicht mehr angenommen werden.

Bei den Wahlen in Köniz wurde bei einer Stimmbeteiligung von 77 Prozent Großrat Rudolf Matter zum Gemeindepräsidenten wiedergewählt. Die Wahlen in den kleinen Gemeinderat ergaben für die Sozialdemokraten wie bisher 5 Sitze, für die Freisinnigen wie bisher einen, für die Jungbauern einen Sitz. Die Jungbauern nehmen damit den Altbauern einen Sitz ab.

Eine Hauptversammlung des Kirchenbauvereins in Wabern beschloß, dem Gemeinderat von Köniz den Bau einer Kirche mit 400 Sitzplätzen und eines Gemeindesaales mit 100 Sitzplätzen vorzuschlagen.

Im Bad Gutenberg, wo er zur Kur weilte, wurde der kantonale Feuerwehrinspektor Stampbach vom Schlag getroffen.

Das Budget der Einwohnergemeinde Thun pro 1938 ergibt bei einer Bilanzsumme der Ein- und Ausgaben von Fr. 3,071,055 einen Ausgabenüberschuß von Fr. 34,900.

Zwischen Walperswil und Aarberg wurde vermutlich aus einem vorüberfahrenden Auto ein pflügendes Pferd totgeschossen.

In Frutigen starb Rudolf Egger, gewesener Buchdrucker, im Alter von 75 Jahren.

In Grindelwald wurde eine der ältesten Bürgerinnen des Tales, Frau Elisabeth Egger, im Alter von 89 Jahren durch den Tod abberufen.

In Innertkirchen starb im Alter von 92½ Jahren Frau Katharina Thöni-Thöni, eine der ältesten Oberhaslerinnen.

Saanen betrauert den Hinscheid von Adolf Raaflaub, Notar, der während drei Jahrzehnten Gerichtsschreiber war.

Stadt Bern

Die verschiedenen Abstimmungen vom Sonntag ergaben für die Stadt Bern: Eidgenössische Abstimmung über die Freimaurer-Initiative 7011 Ja und 14,337 Nein. Kantonale Abstimmung über die Sustenstraße 16,596 Ja und 1678 Nein; über die Hundesteuer 13,028 Ja und 7211 Nein.

Die Verdunkelung in der Stadt scheint das Platzkommando zu befriedigen, denn sie wird als mustergültig bezeichnet. Außer dem gesamten Polizeikorps waren 850 Mann Luftschutztruppen eingesetzt. Unfälle ereigneten sich keine. Im Bundeshaus wurden so viele Bureauräume verdunkelt, daß im Ernstfall die nötigen Betriebe aufrecht erhalten werden können. Trams und Autobusse verkehrten mit verdunkelten Jalousien. Die Bahnen mußten zwischen 10 und 11 Uhr abends völlig verdunkelt sein. Bis jetzt sind in der Stadt 29,958 Wohnungen und 2643 Ladengeschäfte auf ihre Verdunklungseinrichtungen geprüft worden. Um 21.15 Uhr gellten die 18 Sirenen; später sollen 30 gemeinsam elektrisch betrieben werden.

Der Berner Stadtrat bewilligte einen Kredit von Fr. 33,000 für die Erstellung einer automatischen Verkehrsregelungsanlage System Hasler beim Widmannsbrunnen am Hirschengraben, wodurch die Heuerlampe ersetzt wird. Ferner hieß er den Verkauf einer Bauparzelle am Kasinoplatz gut, die zum Kaufpreis von Fr. 570,000 an die Oceanic-Immobilien A.-G., St. Gallen übergehen wird. Die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt will auf dieser Parzelle einen Neubau für ihre Berner Generalagentur errichten. Ein weiterer Kredit wurde für die Korrektion des Bahnhofweges von Fr. 68,000 bewilligt. Weiter ist der Stadtrat auf den Voranschlag der Gemeinde Bern für das Jahr 1938 eingetreten. Wiederum weist dieser ein Defizit von 1,999,720 Franken auf. In der abschnittweisen Beratung wurde der Kredit für Notstandsarbeiten der Baudirektion II von 120,000 auf 150,000 Franken erhöht.

Die Bevölkerungsbewegung verzeichnet für den Monat Oktober folgendes: die Einwohnerzahl betrug 120,473 Personen. Es zogen 212 Personen im Familienverbande, sowie 808 Einzelpersonen, zusammen 1020 Personen nach Bern. Der Wegzug setzt sich zusammen aus 118 Familien mit 322 Einzelpersonen und 649 Einzelpersonen, zusammen 1067 Personen.

An der Universität haben die Doktorprüfung bestanden: an der philosophischen Fakultät Herr N. Hutterer von Berlin und Frl. Berta Berger von Oberlangenegg. An der philosophischen Fakultät II Herr Walter Wegmüller von Walkringen; ferner Herr Kurt Weber von Bern.

König Boris von Bulgarien, der sich privat in der Schweiz aufhält, besuchte die Bundesstadt und stattete dem Bundespräsidenten einen rein persönlichen Besuch ab.

Neue Mädchenschule

Waisenhausplatz 29 **BERN** *Telephon 27.891*

Der neue 4jährige Kurs fürs **Lehrerinnen-Seminar** beginnt im April 1938. Endtermin der Anmeldung 1. Februar 1938. Prospekte und Aerztezeugnis-Formulare sind beim Direktor erhältlich. Das Datum der Aufnahmeprüfung wird den Angemeldeten bekannt gegeben.

Der 2jährige **Kindergärtnerinnen-Kurs** beginnt im April 1938. — Termine und Formulare wie oben beim Lehrerinnenseminar.

Die **Fortbildungsschule** (Prospekte verlangen) vermittelt allgemeine Bildung, die als Vorbereitung auf alle Frauenberufe angesehen werden kann. — Anmeldung bis spätestens 1. April 1938.

Sprechstunde täglich 11.15 bis 12.00 Uhr, ausgenommen Samstags.

Der Direktor: *Dr. C. Bäschlin.*

Die **Wohnkultur**

Gemeinschaftskreditkasse mit Wartezeit
Aktiengesellschaft Zürich

Zweigniederlassung Bern
Bubenbergplatz 8 – Tel. 28.278

ist eine Bausparkasse, die

Vertrauen

verdient.

Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Heimwesen. (Neubau und Hypothekenablösung)
Vermittlung von Bau- und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des Bauspardarlehens.

Ein Bubenstreich wurde während der Verdunkelung ausgeführt, indem das Gemälde von Cuno Amiet am Berner Kunstmuseum an dessen Südfassade mit Teer beschmiert wurde. Es scheint, daß es nicht möglich ist, die Teerspritzer von dem Werk, für das die Stadt seinerzeit mehr als Fr. 20,000 bezahlte, zu entfernen.

Die Maul- und Klauenseuche wurde auch in der Gemeinde Bern, und zwar in einem Falle in Oberbottigen, festgestellt. Der Bestand des betreffenden Stalles wurde sofort abgeschlachtet. Es wurde eine Schutzzone gezogen. Der Kleinviehmarkt in Bern wird bis auf weiteres nicht abgehalten. Da inzwischen ein weiterer Fall aufgetreten ist, wurde der Tierpark Dählhölzli bis auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Als Lehrerin für die städtische Hilfsschule wurde Frl. Charlotte Anker von Ins ab 1. November 1937 gewählt.

Für die Küche

Schwarzwurzeln mit Rahm.

Die geschabten, in Milchwasser eingelegten, etwas verschnittenen Schwarzwurzeln werden in Salzwasser gebrüht und auf ein Sieb gegeben. Aus Butter, Mehl, Brühwasser, Gewürz und süßem oder saurem Rahm bereitet man eine sämige Sauce und kocht darin die Schwarzwurzeln auf. Die Sauce kann mit etwas Kümmel oder Reibkäse gewürzt werden.

Schwarzwurzeln im Ofen.

Die nach obigem Rezept weich gekochten Schwarzwurzeln werden lagenweise mit geriebenem Käse in eine gebutterte Auflaufform geschichtet, mit einer Buttersauce, die mit 2 Eigelb legiert wurde, übergossen, mit Butterstückchen belegt und im Ofen bräunlich überbacken.

Schwarzwurzelschüssel.

Schwarzwurzeln werden in Milchwasser nur 5 Minuten gekocht, abgegossen und in Fleischbrühe mit etwas Butter weichgeschmort. 10 Minuten vor dem Anrichten gibt man geriebene Brotrinde dazu, ebenso einige Klößchen von frischem oder gekochtem Fleisch und kocht alles auf kleinstem Feuer weiter. Man richtet die Schwarzwurzeln, die nicht zu viel Brühe aufweisen dürfen, an, und umlegt sie mit hartgekochten, halbierten Eiern.

Salat von Schwarzwurzeln.

Die in Milch- oder Essigwasser gekochten Schwarzwurzeln werden in kleinere Stückchen geschnitten, etwas erkalten gelassen und mit Mayonnaise oder gewöhnlicher Salatsauce und allerlei gehackten Kräutern vermischt.

Gebackene Schwarzwurzeln.

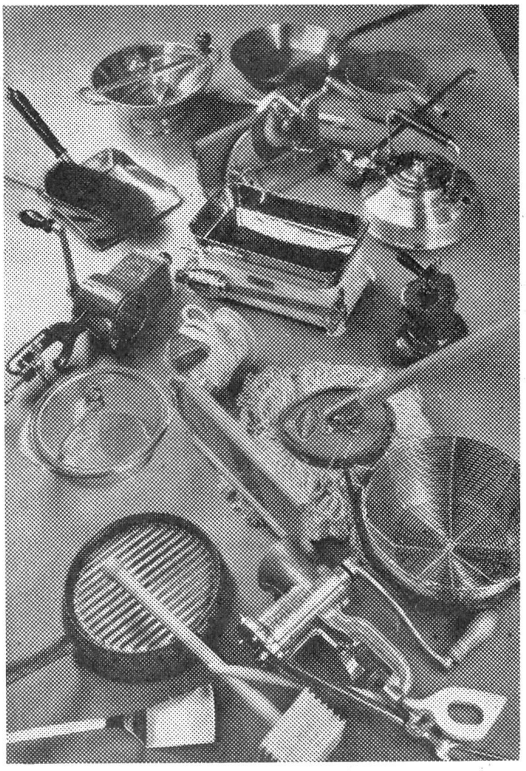
Weichgekochte, vertropfte Schwarzwurzeln werden in Back- oder Omelettenteig einzeln gewendet und in Fett schwimmend knusperig gebacken.

Schwarzwurzeln mit Tomaten.

Die gerüsteten Schwarzwurzeln werden auf gewohnte Weise halbweich gekocht, abgegossen und mit einigen verschnittenen Tomaten, Salz und Pfeffer vollends weich gekocht. Das angerichtete Gemüse wird mit gehackten, in Butter geschmorten Kräutern oder brauner Butter oder gehacktem Schinken überstreut. E. R.

„Kaiser's Haushaltungsbuch", Jahrgang 1938, zeichnet sich wiederum durch seine gediegene Ausstattung und seine praktische und zweckdienliche Einteilung aus. Mit wenig Mühe erhalten wir ein klares Bild wie es um die häuslichen Finanzen steht. Das Buch enthält mit seinen 20 monatlichen Rubriken Raum für alles, was in einer Haushaltung ausgegeben wird. Die Zusammenstellung der Monatsergebnisse im Jahresabschluß bietet eine wertvolle Uebersicht des gesamten Rechnungswesens. **„Kaiser's Haushaltungsbuch"** kostet nur Fr. 2.—; es ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt beim Verlag Kaiser & Co., A.-G., Bern.

Einige praktische Festgeschenke



vom Spezialgeschäft

CHRISTEN

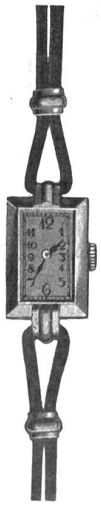
& Co. A.-G., Marktgasse 28, Bern. Telephon 25.611

HERREN-ARTIKEL
DAMEN-WÄSCHE
KINDER-ARTIKEL
UNTERKLEIDER

IM SPEZIALGESCHÄFT

ZWYGART

SPITALGASSE 40 BERN

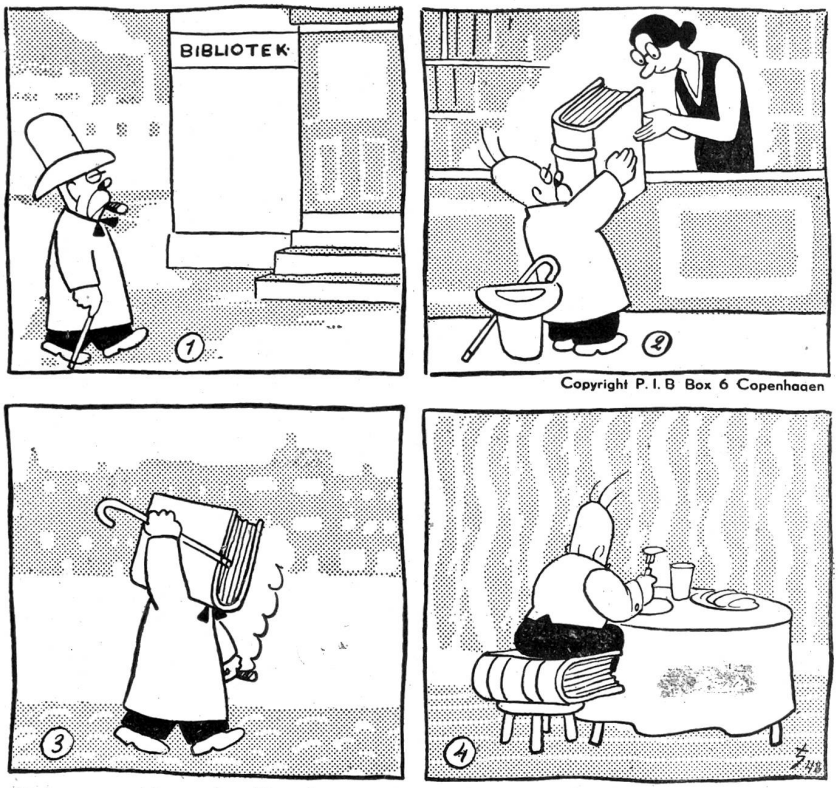


Die gute Uhr
beim guten Uhrmacher

Bei uns finden Sie in Uhren sicher was Sie suchen, in Qualität und Schönheit.

GEBR. POCHON AG.

Marktgasse 55, Bern



Adamson ist ein Bücherwurm

Humor

In der Physikstunde werden die Lichtstrahlen besprochen. Der Lehrer fragt: „Also, was geschieht mit dem Licht, wenn es unter einem Winkel von fünfundvierzig Grad ins Wasser fällt?" Worauf die zukünftige Leuchte antwortet: „Es geht aus!"

*

Nachdenklich kam Klein-Irmchen aus dem Sprechzimmer.

„Der Zahnarzt war aber gar nicht schmerzlos, Mutti", sagte sie.

„Hat er dir weh getan?" fragte besorgt die Mutter.

„Nein! Aber er hat schrecklich geschrien, als ich ihn in den Finger biß!"

*

„Hast du deine Tante für die Feiertage eingeladen?"

„Ja, aber sie hat abgesagt!"

„So? Hast du dich auch schön bedankt?"

Als Schiller als Karlsschüler eines Tages bei großer Hitze durch einen Saal schlenderte, fand er einen Mitschüler schlafend an einem Tisch sitzen. Vor ihm lag ein Blatt Papier, auf dem die Zeilen geschrieben standen:

Die Sonne dringt mit ihren Strahlenspitzen
Bis in des Meeres allertiefsten Grund.

Lächelnd schrieb Schiller darunter:

Die Fische fangen an zu schwitzen,
O Sonne, mach' es nicht zu bunt.

* * *

Als der englische Kanzler Sie Thomas More, der sich Morus nannte, in den Tower gesetzt und wegen Hochverrats angeklagt worden war, schickte man ihm einen Barbier in die Zelle. Er sollte vor seinen Richtern in würdig frisiertem Zustande erscheinen. Aber Morus weigerte sich.

„Ich führe mit dem König einen Prozeß um meinen Kopf", sagte er. „Bevor ich nicht weiß, wer ihn kriegt, gebe ich kein Geld dafür aus."

Zahlenrätsel

Anstelle der Zahlen werden Buchstaben eingesetzt. Die 1. und die 4. Buchstaben (I. und II.) von oben nach unten gelesen ergeben den Namen eines Feldherrn im Burgunderkrieg.

I.			II.				
1	1	3	8	10	3	11	Städtchen im Seeland
2	1	11	9	10	3	3	10 Pariser Erfinder im Photofach
3	1	9	8	8	1	9	schlechte Landwirtschafts-Methode
4	3	2	10	5			aus Tonerde
1	8	10	5	2			Tageszeit
5	1	3	8	10			Wundmal
6	1	3	10	5			Ortschaft bei Leuk
7	8	10	3				Jasskarte
5	7	3	11	4	5	10	Klebstoff für Appreturzwecke

Auflösung folgt in der nächsten Nummer

Grosse Auswahl an Handgeweben, Klöppelspitzen, Holz- und Elfenbeinschnitzereien, Töpfereien, Zinnkrügen u.s.w. Besichtigen Sie unser Lager.

Oberländer Heimatwerk
Bärenplatz 4, Bern

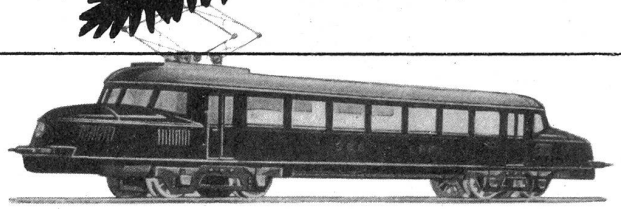
ERES
HAUSJACKEN
FÜR HÄUSLICHES BEHAGEN – ELEGANT UND FORMVOLLENDET
IN GROSSER AUSWAHL BEI
FUETER A.-G.
BERN MARKTGASSE 38

Farrèr Bern

Die Weihnachtszeit sieht uns bereit

Spezialgeschäft

Alfred Lüthi Kornhausplatz 14 - Bern



Ein flottes Weihnachtsgeschenk

die elektrische Eisenbahn!

Märklin, elektrisch, Uhrwerk- oder Dampfbetrieb

Trix-Tischbahnen (Miniatur Express)

Der Fachmann dafür ist

Optiker Büchi

BERN **Spitalgasse 18**

Max Howald, Goldschmied

vorm. E. Schelhaas

Schmuck

Juwelen

Tafelsilber

Bern

Spitalgasse 36
Telephon 31.410

Nützliche Festgeschenke

Herren-Gilets .	**9.50**	**12.–**	**14.50**
Pullovers . . .	**3.90**	**4.50**	**7.50**
Gillovers . . .	**8.50**	**9.90**	**12.50**
Unterkleider . .	**1.95**	**2.90**	

Strümpfe und Socken in jeder Preislage

bei

B. Fehlbaum + Cie

Kramgasse 33

5% Rabattmarken 5%

Nützliche Festgeschenke

Katzenfelle
Wärme-Leibbinden
Elektrische Heizkissen
Provita-Apparate
gegen Rheumathismus

Sanitätsgeschäft

Hanna Wegmüller

Bundesgasse 16, Bern. Tel. 32.024

Bürsten-Garnituren

Reiserollen, Etuis mit Reisverschluss
Rasierpinsel, Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten

Spezialgeschäft für Bürsten- und Toilette-Artikel

K. Riesterer, Bern

Kramgasse 80 b. Zeitglocken

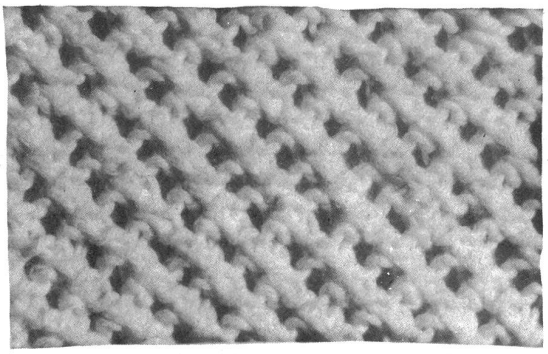
5% Rabattmarken

Die Modeseite der Berner Woche

Nr. 7. Warmes Kleid in zwei Teilen, Jupe und Jacke. Das Rippenmuster wird aus uni Wolle, die Jacke aus fassonierter Wolle (bouclée) gestrickt.

Der Bedarf ist je nach der Wolle ungefähr 14 Strg. glatte und 7 Strg. bouclée Wolle.

Papiermuster nach Ihrem Mass verfertigt das *Zuschneide-Atelier Livia*, Wabernstrasse 77, Bern, das auch jede weitere Auskunft erteilt.

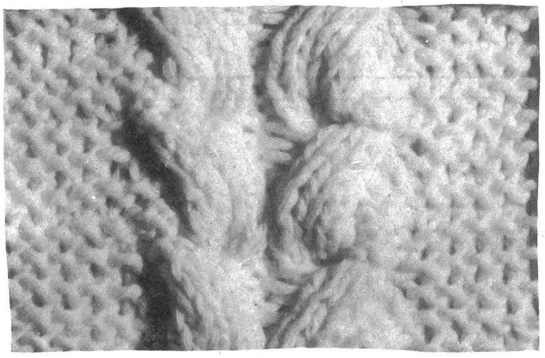


Lochmuster zum Pullover Nr. 2 in Heft Nr. 46.

Zeichenerklärung: × = abheben (ohne zu stricken), ☐ = rechr, ☐ = link, + = einmal umschlagen.

1. Nadel + × ☐ ☐ und die abgehobene über die beiden r M. ziehen usw.
2. Nadel ganz recht stricken (Rückseite).
3. Nadel × ☐ ☐ überziehen + × ☐ ☐ überziehen usw.
4. Nadel ganz recht (Rückseite).

Mit der 5. Nadel beginnt das Muster wieder von vorne.



Zopfmuster zum Herrenpullover aus Heft Nr. 47.

1. Nadel: 4 Maschen auf eine Hilfsnadel fassen, die folgenden 4 Maschen vor den abgefassten M. abstricken, dann die M. der Hilfsnadel r. abstricken. Die folgenden 2 Maschen bilden die Mitte und sind l. zu stricken. Nun folgt der 2. Teil des Musters. 4 M. abheben, die folgenden 4 M. l. abstricken, dann die M. der r. abstricken, dann die M. der Hilfsnadel l. abstricken.

2.	Nadel	4 r	4 l	2 r	4 l	4 r	(Rückseite)
3.	„	4 l	4 r	2 l	4 r	4 l	(Vorderseite)
4.	„	4 r	4 l	2 r	4 l	4 r	(Rückseite)
5.	„	8 r		2 l		8 r	(Vorderseite)
6.	„	8 l		2 r		8 l	(Rückseite)
7.	„	8 r		2 l		8 r	(Vorderseite)
8.	„	8 l		2 r		8 l	(Rückseite)

Mit der 9. Nadel beginnt das Muster wieder von vorne.

Der Zwischenraum wird nach Belieben breit gemacht und ist, wie das Muster zeigt, ganz recht gestrickt.

Allgemeine
Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden- Autokasko-/ Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen

Bücher für den Weihnachtstisch

Johanna Böhm: Annemarie, das Leben kommt. Roman für junge Mädchen von 16 Jahren an. Verlag Orell Füßli & Cie., Zürich-Leipzig. Mit Zeichnungen von W. A. Baer, Fr. 6.—.

Die Verfasserin weiß knapp und anschaulich zu erzählen, wie Annemarie von der Schule weg ins Berufsleben gestellt wird, wie das Leben mit fast täglich Neuem an das junge Menschenkind herantritt, wie allerlei Versuchungen, gleich Seifenblasen, es umgaukeln. wie aber auch der Tod schmerzhafte Lücken reißt. Das Problem der Zukunft wird erwogen, und so ganz selbstverständlich ist es nicht, wenn das Tor zum heimlich erträumten Glück eines jeden jungen Mädchens endlich aufgeht.

Ohne im geringsten schulmeisterlich zu sein, was im Backfischalter nicht hoch im Kurs steht, werden der jungen Leserin wertvolle Winke auf den Lebensweg mitgegeben. Da es Frühling ist im Leben, wird manche Frage nur gestreift. Das Buch fußt in der Gegenwart, unterstreicht aber trotz aller Moderne das speziell Mädchenhafte, und ist in Ausstattung und Druck tadellos. F.

Schriften zur Psychologie der Berufe und der Arbeitswissenschaft, herausgegeben von Dr. Franziska Baumgarten, Priv.-Doz. an der Universität Bern. (Verlag E. Baumgartner, Burgdorf.)

Als Heft 1 „Der Jugendliche und das Berufsleben" erschien unlängst in obigem Verlage eine sehr beachtenswerte Schrift, die Berufsberater, Betriebswirtschaftern, Eltern und Vormündern bei der Berufswahl ihrer Schutzbefohlenen sehr schätzenswerte Dienste leisten wird. Die Schrift stellt das Ergebnis einer psychologischen Untersuchung dar, die die Verfasserin an insgesamt 784 Aussagen von Lehrlingen und Lehrtöchtern unternommen hat. Die Arbeit beleuchtet vier verschiedene Gesichtspunkte:

1. Berufswünsche und Berufserlebnis der Lehrlinge.
2. Die Stellungnahme der Jugendlichen zum Beruf der Eltern.
3. Die Zukunftspläne der Lehrentlassenen und
4. Die Einstellung der Lehrlinge zu Beruf und Arbeit.

Interessant sind die Einblicke die die zitierten schriftlichen Aussagen der Lehrlinge über die Berufswünsche- und Hoffnungen und die nachherigen Berufserfahrungen geben, wie sie zu den künftigen Berufsaussichten Stellung nehmen. Diese Stellungnahme ist trotz Krise und Mißgunst der Zeiten in den meisten Fällen recht optimistisch. H. S.

Rosa Weibel: Flucht, Schicksalswege einer Emigrantin. Verlag: Evangelische Buchhandlung Zollikon.

Rußland, der Boden so namenlosen Unglückes, wirft ein junges, verwöhntes Menschenkind mitten aus trautester Häuslichkeit als Bettlerin auf die Straße. In den Kleidern ihres toten Bruders, den Anblick der ermordeten Eltern und des brennenden Hauses als letztes Bild ihrer Heimat mit sich nehmend, flüchtet sie tage- und nächtelang, wie ein gehetztes Wild, irgendwohin. Ohne es zu wissen, gelangt sie über die Grenze und findet endlich in einem verlassenen Jagdhaus vorläufiges Obdach. Da beginnt sich ihr Geschick zu wenden. Behutsam, auf leisen Sohlen, kommt das Glück, und wird so übergroß, daß sie es wieder lassen muß. Flucht zum zweiten Mal, nicht vor den roten Soldaten, aber gejagt vom Schmerz ihrer ins Mark getroffenen Liebe. Nach Jahren des Umherirrens und des Existenzkampfes geht ihr auch das Kind verloren. Krankheit und Verlassensein bringen sie dem Tode nahe; doch vermögen südliche Sonne und Wärme sie nochmals zu beleben.

Wo nimmt diese Eine unter Tausenden die Kraft her, solch Unsägliches durchzuhalten? Nicht in romanhaft zusammengetragenen Möglichkeiten, sondern in einem nur selten angedeuteten, aber umso fester verankerten Gottvertrauen.

Die Verfasserin behandelt heikle Fragen mit großer Zartheit und findet verständnisvolle, menschlichschöne Lösungen. Ganz besonders eindrucksvoll sind auch ihre Schilderungen des Flüchtlingselends in Sibirien.

Das Buch ist in Ausstattung und Druck ebenso sorgfältig behandelt wie es geschrieben wurde. F.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Leintücher gesäumt
Leintücher mit Hohlsaum
Leintücher mit Handstickereien
Kissen mit Hohlsaum
Kissen mit Handstickereien
Farbige Tischdecken
Tischwäsche mit schönem Damastmuster
Teegedecke mit Applikationen
Küchentücher
Frottierwäsche, Bademäntel
Taschentücher in gr. Auswahl
Zierschürzen, Berufsschürzen
Kissen und Teewärmer
Aussteuerwäsche

Leinenweberei Bern A.G.

City-Haus Bubenbergplatz 7

Beliebte Festgeschenke vom

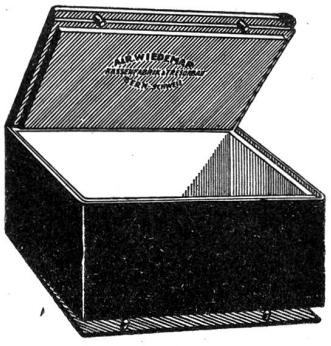
Spezialgeschäft für Damenwäsche

ALICE GORGÉ AMTHAUSGASSE 12

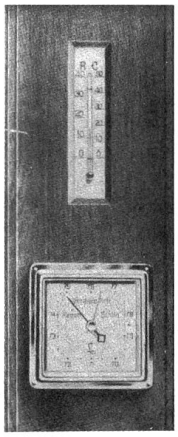
5% RABATTMARKEN

Die Weihnachtszeit sieht uns bereit

Grosse Auswahl
von
Kassetten
mit und ohne
Feuerisolation
finden Sie bei



A. u. R. Wiedemar
Bern, Neuengasse 24



Ein Präzisionsinstrument
und doch **ein Wandschmuck,** das ist
das moderne **Barometer**

Suchen Sie ein Weihnachtsgeschenk?
Besichtigen Sie meine grosse Auswahl
an Barometern mit erstklassigen Werken und in erlesenen Hölzern, wie
Eiche, Nussbaum, Kaukas. Nussbaum,
Mahagoni, Makassar etc.

Zu jedem Zimmer das passende Barometer

OPTIKER BÜCHI, BERN
Spitalgasse 18

Max Howald, Goldschmied
vorm. E. Schelhaas

Schmuck
Juwelen
Tafelsilber

Bern
Spitalgasse 36
Telephon 31.410

Nützliche
Festgeschenke

Herren-Gilets .	**9.50**	**12.–**	**14.50**
Pullovers . . .	**3.90**	**4.50**	**7.50**
Gillovers . . .	**8.50**	**9.90**	**12.50**
Unterkleider . .	**1.95**	**2.90**	

Strümpfe und Socken in jeder Preislage

bei

B. Fehlbaum + Cie
Kramgasse 33

5% Rabattmarken 5%

Neu! Thermo-Seta
das Naturseiden-Gewebe mit der grossen
Wärme-Wirkung
gegen **Rhenma, Gicht, Ischias, Neuralgie u. Erkältungen**
als nützliches Festgeschenk
Sanitätsgeschäft Hanna Wegmüller
Bundesgasse 16, Bern. Tel. 32.042

Bürsten-Garnituren
Reiserollen, Etuis mit Reisverschluss
Rasierpinsel, Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten
Spezialgeschäft für Bürsten- und Toilette-Artikel
K. Riesterer, Bern
Kramgasse 80 b. Zeitglocken
5% Rabattmarken

Rudolf Schnetzer,
Der Weg der Sühne.

Roman. Verlag Fr. Reinhardt, Basel. Leinen Fr. 7.—.

Die Erzählung des jungen Toggenburger Dichters hat die Linthgegend vor hundertdreißig Jahren, also der Schauplatz der Lebensarbeit des Menschenfreundes Konrad Escher zum Handlungsrahmen.

Die starke Wirkung dieser Erzählung — Roman ist zu viel gesagt — geht ganz offenbar vom landschaftlichen Rahmen, nicht von der Handlung aus.

Diese ist wohl von einem starken Ethos getragen; die strenge Art, wie der Held ein jugendliches Verfehlen in jahrelangem Kämpfen und Verzichten abbüßen muß, zeugt von hoher sittlicher Auffassung des Autors. Aber die Handlung ist zu stark belastet durch das romantische Motiv der Somnambule, die Gesichte hat und das Unheil vorausschaut; sie ist zu stark belastet durch die diversen deus ex machina-Lösungen an den Stellen, wo der Verfasser sich in eine psychologische Sackgasse verrannt hat.

Der Kampf der beiden Gegner auf dem nächtlichen Eise und sein tragischer Ausgang streift nahe an den Karl May-Roman. — Uneingeschränkt zu loben ist dagegen, wie der Dichter die Hochwasser der alten Linth und ihre Ueberschwemmungen, wie er die damalige unglückliche Sumpflandschaft mit ihren Sommerdünsten und Winternebel zur lebendigen Wirklichkeit gestaltet. Diese dichterische Leistung allein schon macht des Buch wertvoll.

Bei Einkauf von praktischen und freudebereitenden Festgeschenken in

Parfümerien, Toiletteartikeln, Bürstenwaren etc.

dann decken Sie Ihren Bedarf bei

STEUBLE-WISSLER

Kramgasse 23 Telephon 35.623

das altrenommierte und bestbewährte Spezialgeschäft seit 1864

5 % Rabattmarken

HERREN-ARTIKEL
DAMEN-WÄSCHE
KINDER-ARTIKEL
UNTERKLEIDER

IM SPEZIALGESCHÄFT

ZWYGART

SPITALGASSE 40 BERN

Ein Geschenk von großem geistigem Wert

Heinrich Herm

Die Trikolore

Roman in Lwd. Fr. 9.80.

Wie eine grandiose Vision tritt die französische Revolution vor uns, in ihrem Geiste für die Gegenwart bedeutungsvoll nah und lebendig.
Für den geistigen Menschen eine wirkliche Bereicherung und Anregung.

A. FRANCKE AG., VERLAG, BERN

Die Weihnachtszeit sieht uns bereit

Vorteilhafte Weihnachtsgeschenke

MODERNA

TRICOTAGEN A.G.

Marktgasse 49, Bern — Haus neben Ciolina

Garnitur in Seide
auf Form gearbeitet
Hemd, Hose, Rock } **15.90**

Grosse Auswahl

Nachthemden
Seide von 5.90 an
Interloock von 7.90 an
Reine Wolle von 15.75 an

Wollgarnitur

Hemd, Seide m. Wolle	3.25
Hose dazu passend	3.75
Hemd, reine Wolle	4.25
Hose dazu passend	5.50

Strümpfe
Geschenkpackung

2 P. Seidenstrümpfe	5.50
2 P. Rein Seidene	7.80
2 P. Wollene Strümpfe	7.80

Die aparten

Lederwaren

vom Fachmann

o. Berger

Spitalgasse 33, Bern

werden bevorzugt
als gediegenes und praktisches

Weihnachtsgeschenk

Die grosse Überraschung

Hans Bloesch, Marga Steinmann

Das Berner Münster

Grösse 8°, 23 × 31 cm. 152 Seiten Text mit 56 Bildern und 83 ganzseitigen Bildtafeln auf feinem Kunstdruckpapier. – Einbandzeichnung von Paul Boesch.

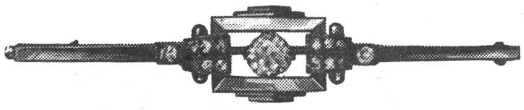
Das Werk ist erschienen!

Nur noch 3 Tage gilt der Vorzugspreis von Fr. 20.—. Am 16. Dezember gilt ohne Ausnahme der endgültige Ladenpreis von Fr. 24.—.

Lassen Sie sich das Werk in den Buchhandlungen vorlegen, und nützen Sie den Preisvorteil sofort aus.

Verlag Herbert Lang & Cie., Bern

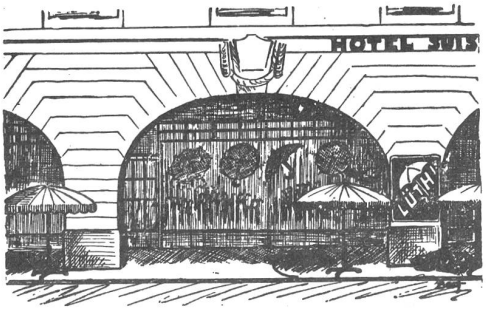
Münzgraben 2



Juwelen Bijouterie Silberwaren

GEBR. POCHON A.-G.

BERN — Marktgasse 55



Beliebte Festgeschenke: **Taschenschirme, Stockschirme**

SCHIRMFABRIK LÜTHI · BERN

Bahnhofplatz (Schweizerhoflaube)